

⑩



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪

Veröffentlichungsnummer:

**0 146 816
B1**

⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift: **27.06.90**

⑥① Int. Cl.⁵: **H 05 B 3/70, F 24 C 15/10**

②① Anmeldenummer: **84114451.2**

②② Anmeldetag: **29.11.84**

⑤④ **Elektrokochplatte.**

③⑩ Priorität: **03.12.83 DE 8334727 u**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
03.07.85 Patentblatt 85/27

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
27.06.90 Patentblatt 90/26

③④ Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB IT LI SE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
**DE-C-1 143 281
DE-U-7 612 737
FR-A- 879 795**

⑦③ Patentinhaber: **E.G.O. Elektro-Geräte Blanc u.
Fischer
Rote-Tor-Strasse Postfach 11 80
D-7519 Oberderdingen (DE)**

⑦② Erfinder: **Schreder, Felix
Uhlandstrasse 8/1
D-7519 Oberderdingen (DE)**

⑦④ Vertreter: **Patentanwälte Ruff und Beier
Neckarstrasse 50
D-7000 Stuttgart 1 (DE)**

EP 0 146 816 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Elektrokochplatte nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Aus dem DE-U-76 12 737 ist eine Elektrokochplatte nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 bekannt, bei der die Heizringzone von einem Abschlußdeckel abgedeckt ist, der die Mittelzone frei läßt und an seinem Innenumfang von einem sternförmigen Mittelteil niedergedrückt wird, das seinerseits mittels eines Gewindebolzens an einem MittelaUGE des Kochplattenkörpers festgeschraubt ist. Dort ist also der Mittelbolzen sowohl im Einbauzustand als auch im Stapelzustand notwendig, um den Abschlußdeckel festzuhalten. Durch den vorstehenden Gewindebolzen ergibt sich eine verhältnismäßig große Bauhöhe der Elektrokochplatte bereits vor deren Einbau im Herd, wodurch beim Stapeln von Elektrokochplatten ein hoher Raumaufwand erforderlich ist. Auch macht der Gewindebolzen die Elektrokochplatte während des Einbaus in einen Herd unhandlich.

Bei einer Elektrokochplatte nach der FR-A-879 795 ist der Abschlußdeckel selbst auf einen über die Unterseite des Plattenkörpers vorstehenden Gewindebolzen aufgesteckt und mit einer darauf geschraubten Gewindemutter gegen die Unterseite des Plattenkörpers gespannt. Auf den über die Unterseite des Plattenkörpers vorstehenden Abschnitt des Gewindebolzens ist eine weitere Mutter aufgeschraubt, an der weitere Plattenbauteile befestigt sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, eine Elektrokochplatte der genannten Art so auszubilden, daß auf einfache Weise eine Verringerung der Gesamtbauhöhe der Elektrokochplatte, insbesondere im Zustand vor deren Einbau in einen Herd oder dgl., und damit auch eine gute Stapelbarkeit bei geringem Raumbedarf erreicht wird. Ferner sollen die Glieder zur Befestigung der Kochplatte am Herd oder dgl. derart von der Befestigung des Abschlußdeckels getrennt sein können, daß sich ein einfacher Aufbau und insbesondere eine einfache Montage ergibt, wobei es z.B. möglich sein soll, den Abschlußdeckel auch dann zu lösen bzw. von dem Plattenkörper zu entfernen, wenn die Elektrokochplatte in einen Herd oder dgl. eingebaut ist, ohne daß ein Lösen der Befestigung des Plattenkörpers am Herd erforderlich ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch den Anspruch 1 gelöst.

Damit ist statt eines Außengewindedornes als Aufnahme für das bei der Befestigung der Kochplatte an einer Herdmulde oder dgl. einzusetzende Spannglied ein Innengewinde vorgesehen, welches eine wesentlich geringere Bauhöhe beansprucht, beispielsweise derart, daß das MittelaUGE nicht über die unterste Ebene des übrigen Plattenkörpers vorsteht. Als Spannglied wird in diesem Fall nicht unbedingt eine Mutter benötigt, sondern es können Kopfschrauben geeigneter Länge und mit für den jeweiligen Anwendungsfall beliebiger Kopfform, wie auch Gewindebolzen, verwendet werden, wobei erst während des Ein-

baues unter Berücksichtigung der Einbauverhältnisse die Länge des Spanngliedes und dessen Werkstoff gewählt werden kann. Ist der Abschlußdeckel nur durch die Befestigungsglieder am Plattenkörper befestigt und im Bereich der gedachten Verlängerung der Gewindebohrung in hinreichender Größe ausgespart, so kann der Abschlußdeckel ggf. auch dann gelöst werden, wenn sich die Elektrokochplatte im eingebauten Zustand befindet.

Es ist zwar aus der DE-A-11 43 281 eine Elektrokochplatte bekannt, bei welcher der Abschlußdeckel mit zwei einander gegenüberliegenden Spannschrauben gegen einen Ringflansch im Bereich der Mittelzone des Plattenkörpers gespannt ist, jedoch handelt es sich bei diesem Ringflansch um einen gesonderten, coaxial im inneren Heizringflansch liegenden und eine durchbrochene Mittelzone umgebenden Ringflansch, durch welchen es erforderlich ist, den Durchmesser der Mittelzone verhältnismäßig groß zu wählen und durch welchen sich auch ungünstige Spannungsverhältnisse im Plattenkörper ergeben können. Der innere Heizringflansch liegt demgegenüber unmittelbar benachbart zur inneren Begrenzung der Heizringzone bzw. bildet diese Begrenzung.

Bei einer Ausführungsform der Erfindung weist zweckmäßig der innere Heizringflansch zwei, insbesondere einander diametral gegenüberliegende Gewindebohrungen für den Eingriff von zwei Befestigungsschrauben auf, wobei er vorzugsweise im Bereich der Gewindebohrungen augenartig im wesentlichen ausschließlich radial nach innen zur Mittelachse des Plattenkörpers hin verdickt ist, so daß sich für diese Augen kein zusätzlicher Raumbedarf ergibt.

In weiterer Ausbildung der Erfindung liegen die Anlageflächen, an welchen der Abschlußdeckel am inneren Heizringflansch im Bereich der Befestigungsglieder anliegt, wenigstens annähernd in der Ebene der unteren, über die Heizringzone vorstehenden Stirnfläche des übrigen inneren Heizringflansches, so daß der Abschlußdeckel bei einfacher Ausbildung über den ganzen Umfang schließend am inneren Heizringflansch anliegen kann. Zur Erzielung einer geschützten Anordnung stehen diese Anlageflächen gegenüber der beispielsweise annähernd bis an die Ebene der unteren Stirnfläche eines äußeren Flanschrandes reichenden Endfläche des Mittelauges zurück.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann der Kopf wenigstens eines Befestigungsgliedes als Gegenglied für den Eingriff einer Verdrehsicherung der Kochplatte gegenüber der Herdmulde oder dgl. ausgebildet sein, was bereits mit einem normalen Schraubenkopf oder aber auch dadurch erreicht werden kann, daß das Befestigungsglied einen verlängerten, annähernd bis an die unterste Ebene des Plattenkörpers reichenden Kopf, wie einen Schraubenkopf, aufweist, welcher zweckmäßig nicht über die unterste Ebene des Plattenkörpers vorsteht. Es ist aber auch in vorteilhafter Weise denkbar, wenigstens eine den Kopf eines Befestigungsgliedes aufnehmende

Vertiefung in der Unterseite des Abschlußdeckels als Gegenglied für den Eingriff einer geeigneten Verdrehsicherung der Kochplatte gegenüber der Herdmulde oder dgl. vorzusehen.

Durch die erfindungsgemäße Ausbildung ist es in vorteilhafter Weise möglich, die Mittelzone der Kochplatte, insbesondere wenn diese nicht mit einem sog. Protektor, also einem Überhitzungs-Sicherungsschalter, versehen ist, ohne Abdekung, d.h. frei zu lassen. Dadurch ergibt sich eine gute Belüftung der Mittelzone, und insbesondere in diesem Falle läßt sich der Abschlußdeckel auch bei eingebauter Kochplatte leicht entfernen.

Die Erfindung wird im folgenden mit weiteren Einzelheiten an Hand der in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es sind dargestellt in

Fig. 1 ein Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Elektrokochplatte in Ansicht von unten, jedoch ohne Abschlußdeckel und

Fig. 2 ein Schnitt nach der Linie II-II in Fig. 1 mit Abschlußdeckel.

In den Figuren 1 und 2 ist eine Elektrokochplatte dargestellt, die einen aus Gußeisen bestehenden Kochplattenkörper 1 mit einer oberen ebenen und geschlossenen Kochfläche 2 aufweist. Die unbeheizte Mittelzone 3 ist abgesenkt, so daß eine ringförmige Kochfläche entsteht. Der Plattenkörper 1 übergreift an seinem Außenumfang über einen Überfallrand 4 aus Blechmaterial von im wesentlichen U-förmigem Querschnitt über, der sich auf dem hochgezogenen Öffnungsrand der Arbeitsplatte eines Elektroherdes oder einer Kochmulde abstützt.

In dem beheizten Ringbereich, nämlich der Heizringzone 5, ist der Plattenkörper 1 an der Unterseite mit spiralig verlaufenden Rippen versehen, die zwischen sich ebenfalls spiralförmige Nuten 6 bilden, in denen Heizwendeln 7 in keramischer Einbettmasse 8 liegen. Die gegenüber der Mittelachse 9 des Plattenkörpers 1 radial am weitesten innen liegende Nut 6 wird an ihrem Innenumfang von einem inneren Heizringflansch 10 begrenzt, der über den größten Teil seines Umfanges im Querschnitt ähnlich den Rippen zwischen den übrigen Nuten 6 ausgebildet ist, diesen Rippen gegenüber jedoch eine größere Höhe aufweist, derart, daß seine untere Stirnfläche 11 tiefer liegt als die in einer gemeinsamen Ebene liegenden unteren Stirnflächen der Rippen 12. Der innere Heizringflansch 10 begrenzt die heizkörperfreie geschlossene Mittelzone 3 am Außenumfang.

Im Falle der Anordnung eines Wärmefühlers ist der Plattenkörper 1 im Bereich der Mittelzone 3 für die Aufnahme dieses Wärmefühlers durchbrochen. Die radial äußerste Nut 6 wird an ihrem Außenumfang von einem äußeren ringförmigen Flanschrand 13 begrenzt, der mit geringem Abstand benachbart zum größten Umfang des Plattenkörpers 1 liegt und höher als der innere Heizringflansch 10 ist, derart, daß er die unterste Begrenzungsebene des plattenkörpers 1 bzw. der Elektrokochplatte bildet.

Der innere Heizringflansch 10 ist an zwei einander in Bezug auf die Mittelachse 9 diametral

gegenüberliegenden Stellen bei 14 augenartig verdickt, wobei diese Verdickungen dadurch geschaffen sind, daß in ihrem Bereich der Querschnitt des inneren Heizringflansches 10 ausschließlich zur Mittelachse 9 hin verbreitert ist, derart, daß die die Seitenfläche der zugehörigen innersten Nut 6 bildende äußere Flanke des Heizringflansches auch im Bereich der Augen 14 kontinuierlich, im dargestellten Ausführungsbeispiel kreisförmig bzw. annähernd zylindrisch, verläuft. In jedem Auge 14 ist ein zur Mittelachse 9 paralleles Innengewinde 15 vorgesehen, das durch eine Gewindegewindebohrung gebildet und an der Unterseite des Heizringflansches 10 offen ist.

Die Mittelzone 3 weist an der Unterseite ein einstückig mit dem übrigen Plattenkörper 1 ausgebildetes und in der Mittelachse 9 liegendes Mittelauge 16 auf, dessen zur Mittelachse 9 rechtwinklige untere Endfläche 17 annähernd bis an die Ebene der unteren Stirnfläche des äußeren Flanschrandes 13 reicht oder gegenüber dieser nur geringfügig nach oben zurücksteht. Im Mittelaug 16 ist als Aufnahme 18 für ein vor dem Einbau nicht zur Kochplatte gehörendes Spannglied in Form einer Gewindebohrung vorgesehen, die als Sacklochbohrung ausgebildet und in der Endfläche 17 offen ist. Die Aufnahme 18 kann mit einem bereits eingeschnittenen Gewinde versehen oder bei Verwendung einer selbstschneidenden Schraube als Spannglied als glatte Sacklochbohrung ausgebildet sein.

Die Unterseite der Heizringzone 5 des Plattenkörpers 1 ist mit einem ringförmigen Abschlußdeckel 20 im wesentlichen hermetisch verschlossen. Der beispielsweise aus Blech hergestellte und zur Versteifung im Querschnitt profilierte Abschlußdeckel 20 liegt mit Abstand nur unterhalb der durch die unteren Stirnflächen der Rippen 12 gebildeten Unterseite der Heizringzone 5 und steht nur mit seiner Materialdicke nach unten über die untere Stirnfläche des äußeren Flanschrandes 13 vor. Der Durchmesser der inneren Öffnung 19 des Abschlußdeckels 20 entspricht etwa dem Innendurchmesser des inneren Heizringflansches 10 bzw. dem lichten Abstand zwischen den Augen 14. Im Bereich des inneren Heizringflansches 10 weist der Abschlußdeckel 20 einen inneren ebenen ringförmigen Flanschrand 21 auf, der an den unteren Endflächen der Augen 14 und an der unteren Stirnfläche 11 des übrigen Heizringflansches 10 im wesentlichen ganzflächig anliegt.

Im Bereich des Außenumfanges weist der Abschlußdeckel 20 ferner einen äußeren ringförmigen ebenen Flanschring 22 auf, der wesentlich schmaler als der innere Flanschrand 21 ist und über den ganzen Umfang an der unteren Stirnfläche des äußeren Flanschrandes 13 anliegt. Dieser äußere Flanschring 22 kann auch so ausgebildet sein, daß er benachbart zur Innenflanke des Flanschrandes 13 an der Unterseite der Heizungszone 5 anliegt. Zwischen dem Flanschring 22 und dem Flanschrand 21 ist der Abschlußdeckel 20 im Querschnitt zweifach mäanderförmig profiliert,

wobei diese profilierte Zone nach oben gegenüber der Unterseite des äußeren Flanschrings 22 geringfügig zurückversetzt ist. Im Bereich jedes Innengewindes 15 weist der innere Flanschrand 21 des Abschlußdeckels 20 eine Durchgangsöffnung für jeweils ein Befestigungsglied 23 auf, das im dargestellten Ausführungsbeispiel durch eine Kopfschraube gebildet ist, deren beispielsweise geschlitzter Zylinderkopf 24 an der Unterseite des inneren Flanschrands 21 anliegt und mit welcher der Abschlußdeckel 20 gegen die Unterseite des Plattenkörpers 1 gespannt ist.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 2 ist die innere Öffnung 19 des Abschlußdeckels 20 im Durchmesser bzw. in der Breite mehrfach größer als der Außendurchmesser des Mittelauges 16, so daß der Abschlußdeckel 20 ohne weiteres jederzeit nach Lösen der Befestigungsglieder 23 auch dann entfernt werden kann, wenn die Elektrokokochplatte in einem Herd oder dgl. eingebaut ist.

Patentansprüche

1. Elektrokokochplatte mit einem Plattenkörper (1) und einem dessen Unterseite wenigstens im Bereich einer Heizkörper aufweisenden Heizringzone (5) abdeckenden Abschlußdeckel (20), welcher an einem die Heizringzone (5) am Innenumfang unmittelbar begrenzenden und diese von einer heizkörperfreien Mittelzone (3) trennenden Heizringflansch (10) des Plattenkörpers (1) anliegt und mit einem, beispielsweise eine Schraubverbindung aufweisenden, Befestigungsglied (23) am Plattenkörper (1) befestigt ist, wobei im Bereich der Mittelzone (3) an der Unterseite des Plattenkörpers (1) eine an einem über die Unterseite der Mittelzone vorstehenden Mittelaug (16) vorgesehene Aufnahme (18) für den Eingriff eines mit Gewinde versehenen, bei der Befestigung der Kochplatte an einer Herdmulde oder dgl. einzusetzenden Spanngliedes vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Abschlußdeckel (20) mit mindestens zwei im Abstand voneinander liegenden, unmittelbar am inneren Heizringflansch (10) angreifenden Befestigungsgliedern (23) befestigt ist und daß die Aufnahme (18) für das Spannglied bei eingesetzten Befestigungsgliedern (23) frei liegt.

2. Elektrokokochplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der innere Heizringflansch (10) zwei insbesondere einander diametral gegenüberliegende Gewindebohrungen (15) für den Eingriff von zwei den Abschlußdeckel durchsetzenden Befestigungsschrauben (23) aufweist und vorzugsweise im Bereich der Gewindebohrungen (15) augenartig im wesentlichen ausschließlich radial nach innen verdickt ist.

3. Elektrokokochplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Anlageflächen für die Anlage des Abschlußdeckels (20) am inneren Heizringflansch (10) im Bereich der Befestigungsglieder (23) wenigstens annähernd in der Ebene der unteren, über die Heizringzone (5) vorstehenden Stirnfläche (11) des übrigen inneren Heizringflansches (10) liegen und insbeson-

dere gegenüber der beispielsweise annähernd bis an die Ebene der unteren Stirnfläche eines äußeren Flanschrands (13) reichenden Endfläche (17) des Mittelauges (16) zurückstehen.

4. Elektrokokochplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Kopf (24a) oder dgl. wenigstens eines Befestigungsgliedes (23a) und/oder wenigstens eine den Kopf (24c) eines Befestigungsgliedes aufnehmende Vertiefung (35) in der Unterseite des Abschlußdeckels (20c) als Gegenglied für den Eingriff einer Verdrehsicherung der Kochplatte gegenüber der Herdmulde oder dgl. ausgebildet ist, wobei vorzugsweise das Befestigungsglied (23a) einen verlängerten, annähernd bis an die unterste Ebene des Plattenkörpers (1a) reichenden Schraubenkopf (24a) aufweist.

5. Elektrokokochplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein äußerer Flanschring (22) des Abschlußdeckels (20) an der unteren Stirnfläche eines äußeren Flanschrands (13) des Kochplattenkörpers (1) anliegt.

Revendications

1. Plaque de cuisson électrique comprenant un corps de plaque (1) et un couvercle de fermeture (20) qui recouvre sa face inférieure, du moins dans la région d'une zone annulaire de chauffage (5) comportant des corps chauffants, qui repose sur une bride (10) de la zone annulaire de chauffage du corps de plaque (1), laquelle délimite directement la zone annulaire de chauffage (5) sur son pourtour intérieur et sépare celle-ci d'une zone centrale (3) exempte de corps chauffants, et qui est fixé au corps de plaque (1) au moyen d'un organe de fixation (23) présentant par exemple une liaison par vis, cependant qu'il est prévu sur la face inférieure du corps de plaque (1), dans la région de la zone centrale (3), un réceptacle (18) qui est prévu dans un oeillet central (16) en saillie sur la face inférieure de la zone centrale et qui est destiné à la prise d'un organe de serrage muni d'un filetage et à utiliser pour la fixation de la plaque de cuisson sur une table de travail de cuisinière ou similaire, caractérisée par le fait que le couvercle de fermeture (20) est fixé par au moins deux organes de fixation (23) disposés à distance l'un de l'autre et directement en prise avec la bride intérieure (10) de la zone annulaire de chauffage, et par le fait que le réceptacle (18) destiné à l'organe de serrage est libre lorsque les organes de fixation (23) sont posés.

2. Plaque de cuisson électrique selon la revendication 1, caractérisée par le fait que la bride intérieure (10) de la zone annulaire de chauffage comporte deux perçages filetés (15), en particulier diamétralement opposés l'un par rapport à l'autre, pour la prise de deux vis de fixation (23) qui traversent le couvercle de fermeture, et qu'elle est de préférence renflée en forme d'oeillet dans la région des perçages filetés (15), pour l'essentiel de manière exclusivement radiale vers l'intérieur.

3. Plaque de cuisson électrique selon la revendication 1, caractérisée par le fait que la bride intérieure (10) de la zone annulaire de chauffage comporte deux perçages filetés (15), en particulier diamétralement opposés l'un par rapport à l'autre, pour la prise de deux vis de fixation (23) qui traversent le couvercle de fermeture, et qu'elle est de préférence renflée en forme d'oeillet dans la région des perçages filetés (15), pour l'essentiel de manière exclusivement radiale vers l'intérieur.

cation 1 ou 2, caractérisée par le fait que, dans la région des organes de fixation (23), les surfaces destinées à l'appui du couvercle de fermeture (20) sur la bride intérieure (10) de la zone annulaire de chauffage sont situées, du moins approximativement, dans le plan de la surface frontale inférieure (11) du reste de la bride intérieure (10) de la zone annulaire de chauffage, laquelle est en saillie sur la zone annulaire de chauffage (5), et qu'elles sont en particulier en retrait par rapport à la surface d'extrémité (17) de l'oeillet central (16) qui arrive par exemple approximativement jusqu'au plan de la surface frontale inférieure d'un bord extérieur (13) en forme de collet.

4. Plaque de cuisson électrique selon l'une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la tête (24a) ou similaire d'au moins un organe de fixation (23a) et/ou au moins un enfoncement (35) qui reçoit la tête (24c) d'un organe de fixation est formé dans la face inférieure du couvercle de fermeture (20c) comme contre-organe pour la prise d'un blocage en rotation de la plaque de cuisson par rapport à la table de travail de la cuisinière ou similaire, l'organe de fixation (23a) présentant de préférence une tête de vis prolongée (24a) qui arrive approximativement jusqu'au plan le plus bas du corps de plaque (1a).

5. Plaque de cuisson électrique selon l'une des revendications précédentes, caractérisée par le fait qu'une bride annulaire extérieure (22) du couvercle de fermeture (20) repose sur la surface frontale inférieure d'un bord extérieur (13) en forme de collet du corps (1) de la plaque de cuisson.

Claims

1. Electric hotplate with a plate body (1) and a cover plate (20) covering the underside thereof at least in the vicinity of a heating ring zone (5) having a heating body, said cover plate engaging on a heating ring flange (10) of the plate body (1) immediately adjacent to the inner circumference of the heating ring zone (5) and separating the same from a heating body-free central zone (3) and is fixed to the plate body (1) by a fastening member (23), e.g. having a screw coupling, whilst in the vicinity of the central zone (3) is provided on

the underside of the plate body (1) a receptacle (18) on a central boss (16) projecting over the underside of the central zone for engagement of a threaded clamping member to be inserted on fastening the hotplate to a hob or the like, characterized in that the cover plate (20) is fixed by at least two, spaced fastening members (23) engaging directly on the inner heating ring flange (10) and that the receptacle (18) for the clamping member is free when the fastening members (23) are inserted.

2. Electric hotplate according to claim 1, characterized in that the inner heating ring flange (10) has two, particularly diametrically facing tapholes (15) for the engagement of two fastening screws (23) passing through the cover plate and preferably, in the vicinity of the tapholes (15), is exclusively radially inwardly thickened in boss-like manner.

3. Electric hotplate according to claims 1 or 2, characterized in that the bearing faces for the engagement of the cover plate (20) on the inner heating ring flange (10) in the vicinity of the fastening members (23) are at least approximately located in the plane of the lower end face (11) of the remaining inner heating ring flange (10) projecting over the heating ring zone (5) and are in particular set back with respect to the end face (17) of the central boss (16) e.g. extending approximately up to the plane of the lower end face of an outer flange rim (13).

4. Electric hotplate according to one of the preceding claims, characterized in that the head (24a) or the like of at least one fastening member (23a) and/or at least one recess (35) receiving the head (24c) of a fastening member in the underside of the cover plate (20c) is constructed as a counter member for the engagement of a member preventing the hotplate from rotating with respect to the hob or the like and preferably the fastening member (23a) has a lengthened screw head (24a) extending approximately up to the bottom plane of the plate body (1a).

5. Electric hotplate according to one of the preceding claims, characterized in that an outer flange ring (22) of the cover plate (20) engages on the lower end face of the outer flange rim (13) of the hotplate body (1).

